

Kölner Frauengeschichtsverein

Wir machen die Geschichte von Frauen sichtbar

Infobrief 2 / 2013

Liebe Freundinnen und Freunde
des Frauengeschichtsvereins,

1 Tagung des Netzwerkes „Miss Marples Schwestern“ in Köln

Vom 21.-23. Juni 2013 haben wir eine Tagung für unsere Kolleginnen des Netzwerkes Frauengeschichte vor Ort in Köln ausgerichtet. Es kamen über 30 Frauen aus Deutschland, Luxemburg und Österreich, um mit uns neue Konzepte zu entwickeln und neue Trends zu diskutieren. Irene Franken und Marlene Tyrakowski führten die Gäste durch die Stadt; Bettina Bab berichtete - unterstützt von der kölschen Sängerin Martina Neschen - über Frauengeschichte längs des Flusses auf einer besonderen abendlichen Rheinfahrt zur Sommersonnenwende.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Tagung lag auf dem Thema Migration von Frauen. Dazu luden wir die Professorin Maria do Mar Castro Varela ein, die einen sehr spannenden und lebhaften Vortrag zu Migration und Gender hielt. Weiter zeigten wir Ausschnitte aus dem Film „Töchter des Aufbruchs“, in dem Migrantinnen über ihre Schwierigkeiten und Erlebnisse in Deutschland erzählen. Anschließend leitete Irene Franken eine Diskussion mit drei Migrantinnen bzw. Flüchtlingsfrauen über ihre Erfahrungen und fragte, welche Aspekte ihnen bei einer Führung zur Migrationsgeschichte wichtig wären. Das Gespräch war für alle sehr berührend.

Wir freuen uns, dass die Tagung ein großer Erfolg war. Sie hat den Teilnehmerinnen neue Impulse gegeben und wir haben viel Lob für die Durchführung erhalten.

2 Tour zum Gasometer Oberhausen

Anfang September leitete Marlene Tyrakowski eine Gruppe, die in Oberhausen die größte Innenraumskulptur BIG AIR PACKAGE von Jeanne-Claude und Christo erfahren und in der Retrospektive über das Paar frühere Kunstprojekte kennenlernen wollte. Der Aufenthalt im Gasometer war für alle ein großartiges Kunsterlebnis. Die Darstellung durch eine sehr engagierte Führerin hob den großen künstlerischen Einfluss von Jeanne-Claude bei den gemeinsamen Projekten hervor, z.B. bei der Verhüllung des Berliner Reichstages und bei der Konzeption von „Surrounded Islands“. Für die meisten Teilnehmerinnen war es die erste Begegnung mit dem Künstlerpaar und der erste Besuch im Gasometer.

3 Führung im Skulpturenpark



Da der Kölner Skulpturenpark in seiner jetzigen Sonderausstellung „Köln Skulptur #7“ ausschließlich Werke von Künstlerinnen zeigt, luden wir unsere Mitfrauen zu einer besonderen Führung mit unserer Kunsthistorikerin Ulla Mattelé ein. Die Werke beleben den Park mit neuen Ideen und beziehen wie gewohnt die Umgebung mit ein; sie bieten den BesucherInnen, wie auch dauerhaft den grünen Halsbandsittichen, Zeit zum

Verweilen. Bei strahlendem Sonnenschein vergaß die Gruppe den Autoverkehr und genoss die schöne Umgebung.



Ulla Mattelé

Diese Führung nehmen wir nächstes Jahr in unser reguläres Programm auf.

Diesjähriger Termin: Sa, 12. Oktober 2013, 14 Uhr

Ort: Haupteingang des Parks, Riehler Straße (Nähe Elsa-Brändströmstr.)

4 EVO-Frauen in den Weltreligionen - Führung im Frauenmuseum Bonn

EVO steht als Kürzel für Evolution, für die Entwicklung in den verschiedenen Religionen. Neben der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Thematik durch Frauen aus den verschiedensten Kulturkreisen sind mehrere Sonderausstellungen in die Gesamtschau integriert, in denen es um Frauen in der Bibel, um Rabbinerinnen und um feministische Theologie geht.

90 Künstlerinnen beschäftigen sich mit dem Stellenwert von Religionen in ihrem Leben sowie deren Verhältnis zum Weiblichen. Sie zeigen sowohl die Demontage von Frauen als auch wegweisende neue Positionen in der Entwicklung der großen Weltreligionen auf. Einige thematisieren Muttergottesheiten und die Stellung von Maria Magdalena, andere Künstlerinnen zeigen Frauen im Islam und im Hinduismus.

Das sehr interessante Begleitprogramm steht im Internet unter:
www.frauenmuseum.de

Anmeldung erforderlich!

Termin: Sa, 19. Oktober 2013, 14 Uhr

Ort: Frauenmuseum, Im Krausfeld 10 (in der Bonner ‚Altstadt‘)

5 Filmmatinee: Angela Davis

Nicht viele Menschen können von sich behaupten, zu den zehn meist gesuchten Personen der USA gehört zu haben. Der afroamerikanischen Bürgerrechtlerin und Philosophin Angela Davis wurde 1971 als Mitglied der Kommunistischen Partei und Unterstützerin der Black Panthers diese zweifelhafte Ehre zuteil. Der Film „Portrait einer Revolutionärin“ von Yolande DuLuart zeigt die Symbolfigur der Schwarzen- und Frauenbewegung aus den USA.

Früher hingen in vielen studentischen Zimmern Postern mit dem Aufruf ‚Free Angela Davis‘ - jüngere Frauen kennen die ‚Ikone‘ der schwarzen Bürgerrechtsbewegung nur noch selten. Vor dem Film gibt daher Irene Franken Einblicke in die Biographie von Angela Davis. Die Kölner Amerikanistin Rahab Njeri stellt nach dem Film die aktuellen Positionen der Forscherin dar, die eine Verbindung zwischen Unterdrückung aufgrund des Geschlechts, der Rasse und der Klasse in Zeiten der Globalisierung herstellt.

Termin: So, 20. Oktober 2013, 12 Uhr

Ort: Filmhauskino Köln, Maybachstr. 111

6 Ausstellung zur Nachkriegszeit

Die Universitätsbibliothek Köln bereitet eine Ausstellung von der Nachkriegszeit bis 1967 vor. Dies ist aus frauenhistorischer Sicht eine sehr spannende Zeit, in der Frauen in überparteilichen Frauenausschüssen aktiv waren und auch im Kulturleben zum Beispiel als

jüdische Remigrantinnen mitmischten. Der Frauengeschichtsverein arbeitet daran, Ideen und Fotos beizusteuern.

Termin: Eröffnung am 28. November.
Ort: Universitätsstraße/Ecke Kerpener Straße. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten zugänglich: Mo.-Fr. bis 24 Uhr und Sa/So bis 21 Uhr.

7 100 Jahre Erster Weltkrieg

- Kooperation mit dem Stadtmuseum - Das Kölnische Stadtmuseum plant - wie viele Institutionen auch - 2014 eine Präsentation der ersten Zeit des Ersten Weltkrieges. Wir werden Beiträge und Hinweise aus frauengeschichtlicher Sicht beisteuern, u.a. einen Text über die Nationale Frauengemeinschaft. Dazu demnächst mehr.

8 Geschichte der Fachhochschule für Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Die heutige Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften in der Südstadt wird 100 Jahre alt. Mit ihr verbindet sich eine lange Geschichte der Professionalisierung weiblicher Berufstätigkeit. Da Irene Franken eine Fotorecherche übernommen hat, würden wir uns über Hinweise auf Fotos, Briefe, Zeugnisse oder dergl. freuen z. B. über Sozialarbeiterinnen, - gerade auch aus der NS-Zeit - oder über Wohlfahrtsinstitutionen aus Köln zu allen Jahrzehnten. Ob es sich um Dokumente über die eigene Ausbildung oder um ein altes Fotoalbum handelt, wir scannen die Materialien und erstatten sie umgehend zurück.

Wir haben gerade neue Führungen und Vortragsveranstaltungen in Planung. Sofern Sie besondere thematische Wünsche an neue Führungen oder Einzelveranstaltungen haben, nehmen wir gern Anregungen entgegen. Bereits erfolgte Hinweise auf lohnenswerte

Filme mit historischem Hintergrund waren uns bereits ein Ansporn, die bisher sehr erfolgreiche Filmreihe fortzusetzen.

Wir wünschen Ihnen schöne Herbsttage und freuen uns, wenn wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen können.

Herzliche Grüße

Bettina Bab

Bettina Bab

I. Franken

Irene Franken